

Der Bundespräsident
 der
 Schweizerischen Eidgenossenschaft

laut Instruktion von Herrn Schulthess prof
 Pignati mitgeteilt, dass der König in Ungarn
 kein Ansehen, a dass kein Ansehen zur Beunruhigung
 verleihe. 4. 2. 21. 1749 - 2

NOTIZ.

Der italienische Geschäftsträger Pignatti verlangte mich heute zu sprechen und erklärte mir in Abwesenheit des Herrn Motta, dass die italienische Regierung beunruhigende Nachrichten aus dem Burgenland erhalten habe, woselbst bewaffnete Banden umherzögen und ein überhitzter ungarischer Patriotismus sich breit mache. Man erwarte Schwierigkeiten und bemerke die Spur einer karolistischen Strömung. Die Vermutung liege nahe, und Einzelne behaupten es auch, dass König Karl versucht sein könnte, wieder einen Versuch zu machen, auf den ungarischen Thron zu kommen. Zweifellos werden Schritte in diesem Sinne getan und es machen sich solche Einflüsse geltend. Der Geschäftsträger fügte bei, dass er mir dies einfach mitteile, er verlange nichts und habe nichts zu verlangen, aber die italienische Regierung wollte doch nicht ermangeln, uns von der Lage zu verständigen. Er fügte bei, dass wir wohl die Stellung der kleinen Entente kennen, für den Fall, dass ein neuer Versuch Karls eingeleitet würde.

Ich erklärte dem italienischen Geschäftsträger, dass ich ihm gar nichts sagen könne und eigentlich nicht daran glaube, dass Karl einen neuen Versuch wagen werde. Wenn ich ihm etwas mitzuteilen hätte, werde ich ihn verständigen.

In einer Besprechung der Mitglieder des Bundesrates, an der Herr Musy wegen anderweitiger Inanspruchnahme nicht mehr teil-



- 2 -

nehmen konnte, wurde vereinbart, dass ich Herrn Regierungsrat
W a l t h e r in Luzern verständige und ihn ersuchen werde,

1. König Karl konfidentiell durch einen Vertrauensmann
mitteilen zu lassen, dass wir nach wie vor darauf rech-
nen, dass er keinen Ausreiseversuch mache, ohne uns,
wie versprochen, drei Tage zuvor eine Mitteilung zukom-
men zu lassen und
2. die Ueberwachung des Königs zu verschärfen.

Diese Beschlüsse wurden von mir telephonisch um 1 ¹/₄ Uhr
Herrn ^Regierungsrat Walther mitgeteilt, der versprach, sofort
das Nötige zu tun und beifügte, dass er an einen neuen Versuch
Karls nicht glaube.

Bern, den 3. Oktober 1921.

